

## Höhepunkte 2012

- ✓ Kampagne zur Deklaration von Fangmethode und Herkunft
- ✓ Studie über Tierwohl in Fischzuchten zeigt grossen Forschungsbedarf
- ✓ fair-fish Petition bewirkt eine bessere Anglerausbildung
- ✓ fair-fish Tagung mit dem Fischereibiologen Dr. Rainer Froese



*fish-facts 2012*  
*Jahresbericht*

# Ich will wissen, woher mein Fisch kommt!



### fair-fish steht ein für:

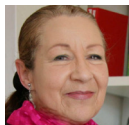
- Tierschutz und Fischwohl
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Fairen Handel und soziale Gerechtigkeit

# Personen

## Der Vorstand

Der Vorstand besteht seit der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2012 aus:

**Katrin Vogelbach** (1936) Nach 15 Jahren tritt Katrin Vogelbach aus dem Vorstand zurück. Die Mitgliederversammlung wählt sie zur **Ehrenpräsidentin**.



**Oliver Seeger** (1962), Projektarbeiter, Winterthur (seit 2009)  
Ressorts: Co-Präsidium, Kampagnen, Info/PR und Fundraising.



**Billo Heinzpeter Studer** (1947), Sozialpsychologe, Monfalcone, Italien, pensionierter Fachstellenleiter (2000–2012)  
Ressorts: Co-Präsidium, Tierchutz, i.a. Finanzen.



**Peter Jossi** (1967), selbst. Lebensmittelingenieur, Basel (seit 2008) – Ressorts: Fische-reiprojekte, Zertifizierung.



**Bettina Bertschi Jadama** (1970) Business Analyst, Winterthur (seit 2011) – Ressort: Kampagnen und Fundraising.



**Annette Ringier** (1944) Journalistin, Uitikon-Waldegg, (seit 2012) – Ressorts: Medien und Kontakte.



**Reto Wyss** (1953) Meeresbiologe, Olten (seit 2012) – Ressort: Ökologie.



## Weitere Rücktritte

Marco Eberli (seit 2008) ist an der MV im Mai aus dem Vorstand zurückgetreten. Elsbeth Martin-Keller (seit 2008) ist im September wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten.

## Geschäftsstelle



**Susanne Hagen** (1964) Biologin, Konsumerberaterin, Zürich, seit April 2012 Co-Geschäftsleiterin.



**Bianca Miglioretto** (1960) kaufm. Angestellte, Radiofachfrau, Zürich, seit April 2012 Co-Geschäftsleiterin.

## Revisionsstelle

Gubler Treuhand, Winterthur (seit 2010)

## Wissenschaftlicher Beirat

- Professor Rudolf Hoffmann (München)
- Professor Detlef Fölsch (D-Witzenhausen)
- Professor Helmut Segner (Bern)

## Freiwillige Mitarbeiter/innen

Bei Info-Ständen an der Natur (Basel), AfroPfungsten (Winterthur, SUFO (St. Gallen), Filme für eine Erde und Akut (Zürich), Masoala-Halle (Zoo Zürich), bei Versänden und als Korrekturleserinnen wirkten neben Vorstand und Geschäftsstelle mit: Britta Studer, Catherine Hug-Pfister, Daniel Frey, Erna Straub, Ines Tsengas, Judith Dreyfuss, Julia Bernath, Martin Orgler, Michael Rätz, Michel Klein, Natalie von Riedmatten, Philipp Schaeppi, Simone Forster und Therese Füglistler.

# Wie viel Fisch gibt unser Planet her?

**Trotz endlich strahlend schönem Wetter fanden sich am 16. Juni 2012 etwa 20 Personen in der Spenglerei in Winterthur ein. Anlass war eine Tagung zum 12-jährigen Jubiläum von fair-fish mit dem Fischereibiologen Dr. Rainer Froese. Die Sonne verpasst zu haben reute niemanden, denn die Diskussion um die Probleme der Unterwasserwelt war spannend.**

## Weniger ist Meer

«Früher waren Fische gross!» So begann der Kieler Fischereibiologe Dr. Rainer Froese seinen Vortrag und zeigte eindrückliche Bilder von Riesenfischen, welche Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Meer gezogen wurden.

Heute sind die Schiffe gross und durchkämmen das Meer mit gigantischen Fangnetzen. Grundschleppnetze hinterlassen riesige Schneisen am Meeresgrund. Würde eine solch destruktive Methode auf dem Land angewandt, wäre sie längst verboten. In den letzten 50 Jahren wurden die Bestände der Speisefische so um 90% reduziert.

## Fischerei = «Nettosteuerverbraucher»

Die europäische Fischerei ist seit Jahren ein Verlustgeschäft und überlebt nur noch dank Subventionen. In Deutschland sind diese Subventionen

beispielsweise so hoch, dass jeder im Hafen entladene Fisch bereits von den Steuerzahler/innen bezahlt ist.

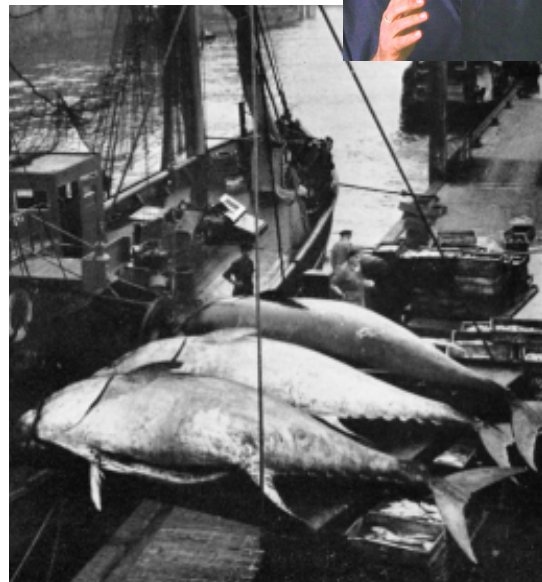
## Die Fische gehören uns allen

Froese beendete seinen Vortrag mit der Feststellung: «Fische sind Allgemeingut und gehören jedem und jeder von uns. Das heisst, wir sollten mitbestimmen, was mit ihnen geschieht. Etwa, dass wir nicht weiter Steuern für Fischerei bezahlen. Oder, dass Fische erst ein paar Jahre nach Erreichung der Geschlechtsreife gefangen werden».

Die Tagung wurde finanziell unterstützt von der Chauvet Stiftung, dem Berner Tierschutz und von fair-fish International.

«Früher waren Fische gross!»

Dr. Rainer Foese



**Das Referat und die Präsentation von Dr. Rainer Froese online:**

[fair-fish.ch/wissen/fang/ueberfischt.html](http://fair-fish.ch/wissen/fang/ueberfischt.html)

**Artikel über die Tagung im Info 39:**

[fair-fish.ch/files/pdf/aktuell/info-39.pdf](http://fair-fish.ch/files/pdf/aktuell/info-39.pdf)



## Zuchtfische zu wenig erforscht

**Im Vergleich zu anderen Nutztieren ist kaum etwas über die Bedürfnisse von Zuchtfischen bekannt.**

Jede Art stellt andere Ansprüche und laufend kommen neue Arten dazu, die in der Schweiz gezüchtet werden. Seit 2008 suchen wir gemeinsam mit dem Zentrum für Fischmedizin an der Uni Bern, Bio Suisse und dem Forschungsinstitut für Biolandbau (FiBL) nach Möglichkeiten, das Fischwohl besser zu erforschen.

### Studie zeigt Forschungslücken auf

Im Auftrag von fair-fish erstellte das FiBL 2012 eine Studie über den «Kenntnisstand zu Tierschutz und Welfare in der Speisefischproduktion». Die Studie zeigte, dass grosse Forschungslücken bestehen. Dies betrifft nicht nur die Kenntnisse über einzelne Arten, sondern auch die Forschungsmethoden. So fehlen beispielsweise verlässliche, einfach zu erhebende Indikatoren zum Messen des Fischwohls.

### Gesetze nicht tierschutzgerecht

Ausserdem hält die Studie fest, dass die Schweizer Tierschutzbestimmungen nicht dem aktuellen Forschungsstand entsprechen. Die Folge davon sind gesetzlich erlaubte Haltungsbedingungen, die dem Fischwohl abträglich sind. Die Studie kritisiert zudem, dass nur die Haltung von forellenartigen und karpfenartigen Fischen gesetzlich geregelt ist. Den Investoren und Betreibern, die andere Fische züchten, fehlt dadurch der gesetzliche Rahmen. Was fair-fish seit langem fordert, empfehlen auch die Autoren dieser Studie: Entweder man aktualisiert und erweitert die Tierschutzverordnung regelmässig, damit neuen Entwicklungen Rechnung getragen werden kann, und/oder man schafft eine Prüfstelle, die vor dem Bau einer Zuchtanlage untersucht, ob die Fische darin artgerecht gehalten werden können. Diese Forderungen haben wir 2012 mit einer Anfrage von Nationalrat Daniel Jositsch dem Bundesrat unterbreitet.

*Studie Tierschutz und Welfare online:*  
[fair-fish.ch/wissen/zucht/tierwohl.html](http://fair-fish.ch/wissen/zucht/tierwohl.html)

# Deklaration der Fangmethode und Herkunft

An einem sonnigen Wochenende im September 2012 im frühherbstlichen Engadin entwarfen einige Vorstandsmitglieder den Plan für eine mehrgleisige Kampagne, welche die Deklaration der Fangmethode und Herkunft von Fisch fordert.

Die Kampagne zielt darauf ab, die Bevölkerung über die verschiedenen Fangmethoden und deren Auswirkungen auf die Fische und die Umwelt zu informieren. Auf Grund dieser Kenntnisse und der Deklaration im Laden oder im Restaurant, kann die Kundschaft entscheiden welche Fangmethoden sie meiden respektive bevorzugen möchten.

Mit einer Petition fordern wir von Detailhandel und Gastronomie, zukünftig die Fangmethode auf der Etikette oder der Menükarte aufzuzeigen. Gleichzeitig suchen wir das Gespräch mit dem Detailhandel und Gastronomiebetrieben, um sie von mehr Transparenz zur Herkunft des Fisches zu überzeugen.

## Umsetzung

Im Oktober und November ging es vor allem darum, Partnerorganisationen zu finden, die sich der Kampagne anschliessen und die Petition mittragen. Auf Anhieb schlossen sich 12 Organisationen (Stand April 2013: 24 Org.) aus der Schweiz, Deutschland und Österreich der

Kampagne an. Im November fand eine erste Kampagnensitzung mit sechs in der Schweiz aktiven Organisationen statt.

## Finanzen

Die Kampagne kostet CHF 80 000.- Durch Spenden konnten 2012 CHF 30'000.- finanziert werden. Es fehlen also noch CHF 50 000.- für 2013.

Kampagnenplan und Budget auf [fair-fish.ch/files/pdf/etwas-tun/kamp\\_plan\\_fangmethode-3](http://fair-fish.ch/files/pdf/etwas-tun/kamp_plan_fangmethode-3)

**Petition**  
für eine Deklaration von Herkunft und Fangmethode bei Fisch

An die im Fischhandel tätigen Firmen (Handel und Gastronomie):  
«Fisch soll nur noch verkauft werden mit der genauen Angabe der verwendeten Fangmethode(n) und Landes, in dessen Gewässern er gefangen, bzw. gezüchtet wurde (FAO-Zone bei ausserterritorialen G...»

Eine gemeinsame Aktion von:

STIFTUNG FÜR DAS TIER IM RECHT

ocean care

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STZS

TPS & PSpA

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

zürcher tierschutz

AKUT

Agrar Koordination

Stiftung für uns

Dä Neu Fischer

tiEko

4 Jahre für den Fisch

FILME für die ER

PROVIEH

WIR TROPEN

TIER

Berner Tierschutz

ANIMAL TRUST

→ Alle können unterschreiben, auch Personen ohne Stimmrecht und Minderjährige!

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_ PLZ Ort: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bitte keine weiteren Infos zusenden. EMail: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_ PLZ Ort: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bitte keine weiteren Infos zusenden. EMail: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_ PLZ Ort: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bitte keine weiteren Infos zusenden. EMail: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_ PLZ Ort: \_\_\_\_\_  
Land: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bitte keine weiteren Infos zusenden. EMail: \_\_\_\_\_

→ Bitte bis 31. 08. 2013 an: fair-fish · Zentralstr. 156 · CH-8003 Zürich  
Diese Kampagne wird unterstützt von der Coryombo-Stiftung und der Margarethe und Rudolf Geßel-Stiftung

[www.fair-fish.ch/etwas-tun/petition](http://www.fair-fish.ch/etwas-tun/petition)

Petitionsbogen runterladen auf [fair-fish.ch/files/pdf/etwas-tun/petition\\_fangm](http://fair-fish.ch/files/pdf/etwas-tun/petition_fangm)

# Einsatz für eine bessere Anglerausbildung

**Im September 2008 trat die neue Tierschutzverordnung in Kraft. Dank der hartnäckigen Lobbyarbeit von fair-fish wurden darin erstmals Fische berücksichtigt und zumindest minimale Vorgaben für den Umgang mit ihnen gemacht.**

Seither benötigen Anglerinnen und Angler ab einer gewissen (kantonal unterschiedlichen) Gültigkeitsdauer des Angelpatents einen Sachkundennachweis (SaNa), damit sie angeln dürfen. Um den SaNa zu erhalten, muss man einen Kurs mit Erfolgskontrolle besuchen.

Zuständig für die Ausarbeitung dieses Kurses waren aber ausgerechnet jene Kreise, die sich immer wieder gegen die «realitäts- und praxisfernen» Neuerungen (z.B. mehr Rücksicht auf die Fische) gesträubt hatten. Tierschutz- und Natur-

schutzorganisationen wie fair-fish und kritische Anglerorganisationen wie die Interessengemeinschaft IG «Dä neu Fischer», welche sich vehement für Gesetzesänderungen zum Wohl der Fische und der Umwelt eingesetzt hatten, wurden nicht einbezogen. Kein Wunder also, dass die Kursdauer und die Anforderungen an die Prüflinge minimal ausfielen.

## Petition bringt neuen Schwung

Diese Mängel wollten wir nicht einfach so hinnehmen und daher lancierten wir 2012 gemeinsam mit der IG «Dä neu Fischer» eine Petition, die nicht nur eine bessere Ausbildung der Fischer forderte, sondern auch die Beteiligung von kritischen Organisationen an der Weiterentwicklung der Ausbildung. Unsere Petition zeigte Wirkung: Wir sind jetzt an der Neugestaltung der Anglerausbildung beteiligt!



Janet Ziora/fotocent.de

# Infos von und über fair-fish

## fair-fish in den Medien

2012 schrieben zahlreiche Medien über fair-fish oder interviewten uns, darunter die WoZ, der Blick am Abend, das Schweizer Radio SRF und das Radio Bayern 2. In verschiedenen Internetpublikationen erschienen Artikel von oder über fair-fish, so im greenpeacemagazin.de und dem Europaticker.

Diese Medienbeiträge sind online abrufbar unter: [fair-fish.ch/aktuell/medien.html](http://fair-fish.ch/aktuell/medien.html)

## fair-fish-info

Die fair-fish-infos befestigen sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Hummer: nur bei Coop kurz nach dem Fang getötet.
- Meere noch leerer als angenommen.
- Weniger ist Meer: Referat von Dr. Rainer Froese.
- fair-fish-Kampagne für die Deklaration der Fangmethode.

Unser info erscheint vier Mal jährlich mit einer Auflage von 8000 Exemplaren.

Alle infos sind online abrufbar unter: [www.fair-fish.ch/aktuell/info.html](http://www.fair-fish.ch/aktuell/info.html)

## Website · Facebook · E-Mail-Newsletter

Unsere Website wurde täglich von 108 Personen besucht. Insgesamt 39'310 Besuche, 11% mehr als im Vorjahr. Anfang 2012 gefiel unsere Facebook-seite 350 Personen, Ende Jahr waren es bereits 571 Personen. Durchschnittlich besuchten 38 Personen pro Tag unsere Facebookseite. Die Anzahl LeserInnen unseres E-Mail-Newsletters stieg auf 3400 pro Monat.

## fair-fish vor Ort: Vorträge, Tagung und Infostände

2012 hielten wir fünf Vorträge z.B. am Fischereipolitischen Kongress in Hamburg oder an der Pädagogischen Hochschule in Bern. Wir organisierten zwei Workshops und eine Tagung (siehe Seite 3). Mit sieben Infoständen waren wir 2012 an diversen Anlässen wie den Magdaskartagen im Zoo Zürich oder an der Natur in Basel präsent.



**6 WIRTSCHAFT**  
**Damit die Fischzucht**  
 ZURICH. Immer mehr Fisch, das hat sie auf dem Tisch, findet...  
 schenkt sie Fischzucht. In Abhängigkeit der überfischten Meere...  
 soll jetzt die Verantwortung für eine kleine Verbesserung liegen.

**Schweiz**  
**Für die Fische lobbyieren**  
 Die Fischzucht kann keine Bäume fürchten. Bello...  
 kämpft für ein Label, das fairen Fisch garantiert.

**Fischerei-Fischzucht**  
 Ein Mann, der sich für die Fischzucht einsetzt...  
 ist ein Mann, der sich für die Fischzucht einsetzt...  
 ist ein Mann, der sich für die Fischzucht einsetzt...

**Volle Käfige, leere Meere**  
 Auch heute am 2011 fischerliche Fülle. Die ersten...  
 großen Fischerei-Boote sind aus dem Meer...  
 verschwunden.

**Mitarbeiter essen immer mehr Fisch aus Zucht**  
 Die Überfischung der Meere...  
 wird so aber nicht gegeng...  
 sagt der گزارش von fair-fish

**Wann soll aquaristisch auch...  
 werden?**  
 Wenn man sich für die Fischzucht...  
 interessiert, dann sollte man...  
 auch wissen, dass die Fischzucht...  
 nicht nur ein Hobby ist, sondern...  
 auch eine Industrie, die...  
 einen erheblichen Einfluss...  
 auf die Umwelt hat.

**Kaiserschnitt: Fettliebheit**  
 Die Fischzucht...  
 ist ein...  
 sehr...  
 wichtiges...  
 Thema...  
 für...  
 die...  
 Zukunft...  
 der...  
 Fischzucht...  
 in...  
 der...  
 Schweiz...

# Neue Geschäftsleitung – neues Büro

**Mit der Übergabe der Geschäftsleitung am 1. April vom bisherigen Stelleninhaber Billo Heinzpeter Studer an Susanne Hagen und Bianca Miglioretto ging eine Ära zu Ende. Die beiden teilen sich die 50%-Stelle im Job-Sharing. Ebenfalls neu: Der Geschäftssitz wechselte von Winterthur nach Zürich, da die beiden Geschäftsleiterinnen hier leben.**

## Schrittweise Übergabe

15 Jahre Aufbauarbeit können nicht an einem Tag und vermutlich auch nicht in einem Jahr übergeben werden. Schrittweise arbeiten sich Susanne Hagen und Bianca Miglioretto in die verschiedenen Bereiche der Geschäfts- und Fachstelle ein. Sie erteilen Auskunft an JournalistInnen, Interessierte und Fachpersonen, betreuen PraktikantInnen, halten Vorträge und geben das fair-fish-info heraus. Alles geht etwas länger und demzufolge haben wir im letzten Jahr nur ein fish-facts veröffentlicht. Unsere Aktivitäten konzentrierten sich auf Standaktionen, Vorträge und Workshops.

## Eintauchen in die Materie

Mit der Deklarationskampagne gewann die inhaltliche Arbeit mehr Gewicht. Jetzt geht es darum, eine Balance zwischen der administrativen und inhaltlichen Arbeit zu finden. Manchmal haben die neuen Geschäftsleiterinnen noch das Gefühl, im Administrativen zu ertrinken.

## Ohne Überstunden geht's nicht

Leider können wir unsere Geschäftsstelle noch nicht ganz finanzieren. Herzlichen Dank an Billo Heinzpeter Studer, Susanne Hagen und Bianca Miglioretto für die insgesamt 450 unentgeltlich geleisteten und dringend notwendigen Überstunden.

## Dank Gratisarbeit viel geleistet

Die Arbeit hätte auch niemals bewältigt werden können, ohne das grosse Engagement von Freiwilligen. Allen voran die Co-Präsidenten Billo Heinzpeter Studer und Oliver Seeger, die den neuen Geschäftsleiterinnen immer tatkräftig zur Seite standen. In Stunden: Heinzpeter Studer 900, Oliver Seeger 900, Vorstand 600, Praktikant 50, Freiwillige an Infoständen und an Veranstaltung 200 und für Versände 100. Total 3200 Stunden. Das entspricht einer Lohnsumme von 160'000.- respektive 180 Stellenprozent!





# Vieles bleibt zu tun

## Vertagte Projekte

Die für 2012 geplante Lancierung unserer Fischliste mussten wir auf das nächste Jahr verschieben. Da nicht nur die Bedrohung der Fischarten berücksichtigt wird, sondern auch die je nach Fangmethode verursachten Qualen für die Fische sowie die Umweltschäden, handelt es sich um eine sehr komplexe und äusserst zeitaufwändige Arbeit, die wir 2012 nicht leisten konnten. Den ersten Entwurf haben wir bereits von Fachleuten prüfen lassen, eine abschliessende Beurteilung wird Anfang 2013 stattfinden. Auch für den Aufbau einer Alarmzentrale und für eine kritische Bewertung des Fischangebots der Grossverteiler reichten unsere Ressourcen nicht aus, so dass wir diese Projekte nun 2013 in Angriff nehmen wollen.

## Neue Eisen im Feuer

2013 wird vor allem geprägt sein durch unsere Kampagne zur Deklaration der Fangmethode und der Herkunft von Fisch. Einerseits möchten wir die Grossverteiler und Gastronomen mittels der gesammelten Unterschriften dazu bewegen, ihr Fischangebot freiwillig besser zu deklarieren. Andererseits planen wir 2013 einen parlamentarischen Vorstoss, der zum Ziel hat, die Deklaration von Herkunft und Fangmethode gesetzlich zu verankern. Geplant sind etliche öffentliche Auftritte, um unsere Anliegen bekannter zu machen und die Diskussion zu diesen Themen anzuregen. 2013 beteiligt sich fair-fish zudem aktiv an der Neuregelung der Anglerausbildung.



## Neue fish-facts

Die wichtigsten Ergebnisse der FiBL-Studie (siehe Seite 4) werden wir in allgemein verständlicher Form als fish-facts veröffentlichen und die Resultate der Studie dafür nutzen, um öffentliche Mittel für Forschung zum Thema Fischwohl einzufordern, deren Resultate das Wohl der Zuchtfische fördern helfen.

Anhand der Masterarbeit von Sue Furler zeigen wir in einem weiteren fish-facts auf, dass die artisanale Fischerei die Weltbevölkerung nachhaltig mit Fisch versorgen könnte und hierfür keine zerstörerische industrielle Fischerei nötig wäre.

## Ausblick

Der Tierschutz bei Fischen und der faire Handel mit ihnen, resp. das Fehlen von Fairtrade-Fischprodukten sind kaum präsent in der öffentlichen Wahrnehmung. Dank der Unterstützung von Stiftungen, Mitgliedern, Abonnenten, Spenderinnen und Spendern werden wir auch im folgenden Jahr in der Lage sein, dies nach und nach zu ändern. Dafür danken wir allen ganz herzlich!

# Bilanz 2012 (per 31.12. nach der Revision)

<b>Aktiven</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Flüssige Mittel und Wertschriften	51 410	22 953	25 059
Forderungen	6 401	1 401	1 132
Aktive Rechnungsabgrenzung	300	0	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>58 111</b>	<b>24 354</b>	<b>26 181</b>
EDV-Anlage	2 220	0	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2 220</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>60 331</b>	<b>24 354</b>	<b>26 181</b>
<b>Passiven</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Kreditoren	42 724	12 676	13 801
Passive Rechnungsabgrenzung	9 275	4 912	7 468
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>51 999</b>	<b>17 588</b>	<b>21 269</b>
Vereinsvermögen am 31.12.	8 332	6 767	4 912
– Vereinsvermögen am 1.1.	6 766	4 912	4 764
– Jahresergebnis	1 566	1 855	148
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>8 332</b>	<b>6 767</b>	<b>4 912</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>60 331</b>	<b>24 354</b>	<b>26 181</b>

## \* betrifft: Personalaufwand

Im Jahr 2012 bezog Billo Heinzpeter Studer für seine Tätigkeit als Fachstellenleiter von Januar - März eine Entschädigung von insgesamt CHF 18 000.- In dieser Honorarpauschale enthalten sind sämtliche Nebenkosten wie Büromiete, Infrastruktur, Strom, Telefon- und Internetgebühren, Reisen Inland, Porti für Tagespost, Sozial- und Sachversicherungen sowie Ferien- und Ausfalltage.

Ab April sind Susanne Hagen und Bianca Miglioretto zu je 25% mit normalen Arbeitsbedingungen angestellt. Die Lohnkosten von April bis Dezember inklusive Sozialleistungen betragen CHF 40 000.-

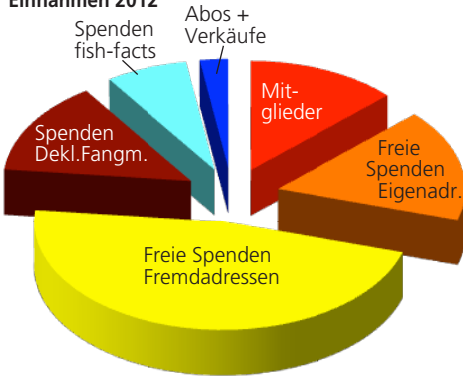
Nicht zu vergessen: Weitaus die meisten Arbeitsstunden für fair-fish wurden auch 2012 unbezahlt erbracht – siehe Seite 8.

# Erfolgsrechnung 2012 (1.1 –31.12. nach der Revision)

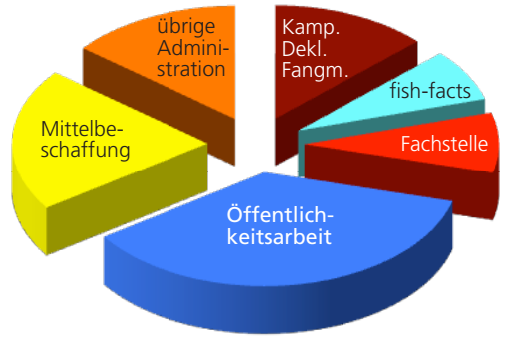
<b>Ertrag</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Mitgliederbeiträge	24 201	22 335	20 405
Freie Spenden Eigenadressen	30 954	48 475	28 775
Freie Spenden Fremdadressen	87 606	81 041	99 298
<b>Ertrag Mitgliederbeiträge und Spenden</b>	<b>142 761</b>	<b>151 851</b>	<b>148 478</b>
Spenden Projekte Senegal und übrige Projekte	0	21 572	7 615
Spenden Kampagne Deklaration Fangmethode	25 727	0	0
Spenden Projekte fish-facts + Fischwohl	13 138	16 720	15 118
<b>Ertrag zweckgebundene Spenden</b>	<b>38 865</b>	<b>38 292</b>	<b>22 733</b>
Erträge aus Abonnements	3 665	3 866	3 075
Erträge aus Shop	822	707	561
<b>Übrige Erträge</b>	<b>4 487</b>	<b>4 573</b>	<b>3 636</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>186 113</b>	<b>194 716</b>	<b>174 847</b>
<b>Aufwand</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Projekte Senegal	1 619	23 044	12 963
Kampagne Deklaration Fangmethode	24 120	0	0
fish-facts Fischwohl, Tierschutz in Fischzuchten	13 700	19 912	32 075
<b>Aufwand Projekte inkl. Personalaufwand*</b>	<b>39 439</b>	<b>42 956</b>	<b>45 038</b>
Label und Richtlinien, Produktion und Handel	0	1 529	1 980
Fachstelle Kompetenzzentrum	13 249	9 473	8 739
<b>Aufwand Fachstelle inkl. Personalaufwand*</b>	<b>13 249</b>	<b>11 002</b>	<b>10 719</b>
<b>Aufwand Öffentlichkeitsarbeit inkl. Pers.aufw.*</b>	<b>66 973</b>	<b>76 957</b>	<b>62 543</b>
Mittelbeschaffung	37 610	42 027	53 856
Planung und Vereinsführung	10 076	8 232	6 298
Administration, Buchhaltung, Revision	13 321	7 918	9 747
Sonstiger Betriebsaufwand	3 879	3 876	3 329
Abschreibungen	0	0	0
<b>Aufwand Administration inkl. Personalaufwand*</b>	<b>64 886</b>	<b>62 054</b>	<b>73 230</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>184 547</b>	<b>192 969</b>	<b>191 530</b>
Ausserord. Ertrag (aufgelöste Rückstellungen, Zinsen)	0	107	16 831
<b>Gewinn</b>	<b>1 566</b>	<b>1 855</b>	<b>148</b>

# So geht fair-fish mit Ihren Spenden um

Einnahmen 2012



Ausgaben 2012



**Der kleine Verein fair-fish könnte die Aufgaben, denen er sich stellt, nie allein aus eigenen Kräften finanzieren. Darum bitten wir Stiftungen um Kostenbeiträge an Projekte. Seit 2008 arbeiten wir zudem mit der Spendenagentur Interprise zusammen.**

2012 stammten 13% unserer Einnahmen aus Mitgliedschaften, 16.5% aus freien Spenden und 2,5% aus Abos – insgesamt ein Drittel – von Personen, die wir im Lauf der Jahre gewinnen konnten. Dieser Freundeskreis und v. a. Stiftungen schenkten uns weitere 21% der Einnahmen in Form von Beiträgen an fish-facts und die Kampagne Deklaration Fangmethode. Zu 47% der Einnahmen verhalf uns Interprise, welche die Kosten für Mailings an Fremdadressen vorfinanziert.

## Sinkende Finanzierungskosten

Für die Mittelbeschaffung mussten wir 2012 rund 20% der Einnahmen einsetzen. Damit kamen wir unserem Ziel einer kostengünstigen Finanzierung etwas näher. Wenn wir die gratis geleisteten Arbeitsstunden (→ Seite 8) als Einnahmen von CHF 160 000.- mit einrechnen, sinkt der Anteil der Kosten für die Mittelbeschaffung auf lediglich 10%. Die übrigen Administrationskosten beanspruchten 14% der Einnahmen (bezw. 7% unter Einbezug der Gratisstunden).

## 66% Öffentlichkeitsarbeit und Projekte

Mit 37% investierten wir den grössten Teil in die Öffentlichkeitsarbeit. Hinzu kamen 9% für die Fachstelle. Für die verschiedenen Projekte setzten wir jene Mittel ein, die uns zweckgebunden hierfür zu Verfügung gestellt worden waren, nämlich 20%.

Text: Susanne Hagen und Bianca Miglioretto, Gestaltung: B. Miglioretto © fair-fish · 30.04.2013 · 1700 Ex.  
Druck: Baldegger, Winterthur · 100% Recycling-Papier · klimaneutral ISSN 1662-7903

**Herausgeber:** Verein fair-fish · Zentralstrasse 156 · CH-8003 Zürich · [www.fair-fish.ch](http://www.fair-fish.ch)  
Tel: 0041 43 333 10 62 · [office@fair-fish.ch](mailto:office@fair-fish.ch) · Postkonto Schweiz: 87-531 032-6

Der vorliegende Jahresbericht 2012 wurde vom fair-fish-Vorstand gutgeheissen. **Revisionsbericht** und Beschluss Protokoll der **Mitgliederversammlung** (22. Mai 2013) bleiben vorbehalten und werden ab Juni 2013 hier **publiziert:** [www.fair-fish.ch/was-wer-wo/was/index1.html](http://www.fair-fish.ch/was-wer-wo/was/index1.html)